

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 30.

Dienstag den 17. April

1860

Bekanntmachungen

Waiblingen.

Veraffordirung von Bauarbeiten.

Höherer Weisung zu Folge werden nachstehende Bauarbeiten an den Staatsgebäuden des hiesigen Kameralamtsbezirks im Submissionswege verdingt werden, und zwar:

- 1) Verblendungs- und Kalkfarb-Anstrich Arbeiten im Gesamtbetrag von 494 fl. 4 fr.
- 2) Oelfarbenstricharbeiten im Betrag von 506 fl. 28 fr.
- 3) Flachnerarbeiten " " " 295 fl. 18 fr.

Unternehmer solcher Arbeiten, welche den unterzeichneten Stellen als tüchtig bekannt, oder über ihre Befähigung und genügenden Vermögensstand die erforderlichen Zeugnisse beibringen im Stande sind, können von den Voranschlägen und Bedingungen auf der Kameralamts-Kanzlei in Waiblingen, Einsicht nehmen, und ihre in Procenten der Ueberschlagssummen ausgedrückte Offerte schriftlich oder auch mündlich am Tage der Submissions-Verhandlung am 20ten April l. Jahrs Morgens 9 Uhr ebendasselbst abgeben.

Den 13. April 1860

K. Kameralamt,
Kümelin.

K. Bezirksbauamt,
Landauer.

Waiblingen.

Diejenigen Eltern, welche mit dem Anfang des neuen Schuljahrs, Georgii, Knaben in die Real- oder Collaboraturschule zu bringen gedenken, werden hiemit benachrichtigt, daß am Mittwoch, 18. April, von 10 Uhr an die Vorprüfung in der ersten Knabenschule vorgenommen wird. Solche Knaben, welche dabei nicht erscheinen, können nicht mehr aufgenommen werden, damit der Lehrgang und Unterricht nicht gestört wird.

2. April 1860,

K. Stadtpfarramt.
Bührer.

Waiblingen.

Das Opfer, das am gestrigen Sonntag theils für die Melanchthonsstiftung, zu Unterstützung armer Theologiestudierender, theils für das Melanchthonedenkmal in der hiesigen Kirche gefallen ist, beträgt 12 fl. was mit herzlichem Danke an die Geber bekannt gemacht wird.

Den 16. April 1860.

Kön. Stadtpfarramt,
Bührer.

Forstamt Reichenberg,
Revier Weisach.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Horupain bei Allmersbach.

am 19. 20. und 21. April d. J.

1/2 Masten eichene Scheiter.
 112 1/4 — buchene Scheiter und Prügel.
 3 — erlene und asperne do.
 15 1/2 — Nadelholz Prügel.
 14400 buchene Wellen
 2675 forchene do.
 150 erlene und Astfall-Wellen.

Zusammenkunft je Donnerstags 10 Uhr
 im Schlag zunächst der Straße von All-
 mersbach nach Rudersberg.

Reichenberg den 11. April 1860.

K. Forstamt,
 v. Besserer.

Ebersbach bei Göppingen.

Zu zahlreichem Besuch des am
 Donnerstag den 19. April 1860
 mit hoher Regierungs-Genehmigung ab-
 zuhaltenden neue
Pferd- und Rindvieh-Märkte
 werden Käufer und Verkäufer hiemit un-
 ter dem Bemerken eingeladen, daß die
 hiesigen Jahrmärkte, wie bekannt, zu den
 größeren und bedeutendsten Landes,
 welche aus weiter Ferne besucht werden,
 gehören.

Ortsvorstand.

Unterzeichneter empfiehlt sich für die als
 sehr gut bekannte

Nürtinger-Bleiche

zur Uebernahme aller Arten von Bleich-
 gegenständen und sichert pünktliche Be-
 sorgung zu

Carl Mayer

Waiblingen.

Empfehlung der

Blaubeurer Bleiche

Für diese rühmlichst bekannte Bleich-
 Anstalt, nehme ich Bleichgegenstände aller
 Art zur Versorgung an.

Gustav Sirt.

Brauntwein

den Schoppen zu 8 fr. reinen Weinrö-
 sigenbrauntwein den Schoppen zu 12 fr.
 Maasweise zu 44 fr. empfiehlt

Fr. Kayser, Conditor,
 am Marktbrunnen.

Waiblingen.

**Empfehlung der
 Ulmer Bleiche.**

Für diese rühmlichst bekannte Bleich-Anstalt
 nehme ich Bleichgegenstände aller Art zur Be-
 sorgung an.

J. F. Reinhardt
 am Markt.

Geschäfts-Empfehlung.

In Beziehung meiner früheren Emp-
 fehlung und bisherigen Zutrauens, er-
 laube ich mir ein geehrtes, hiesiges
 so wie auswärtiges Publikum anzuzei-
 gen, daß ich einen großen Vorrath von
 Regen- und Sonnenschirmen alle Gat-
 tungen habe, auch habe ich eine Partie
 Kinderschirme für Regen und Sonne um
 billige Preise.

A. D. I., Schirmmacher.

Stuttgart.

Ein und Verkauf von Staats-
 Obligationen, Anlehenloosen,
 Einwechslung von Coupons u.
 Trefferloosen, Gratis-Auskunft
 über gezeigte Nummern von An-
 lehenloosen

Ferdinand Garnier.

Ein Spitzhund, weiß und schwarz
 gezeichnet ist bei mir eingestanden; der
 Eigenthümer kann denselben gegen den
 Kostenbetrag abholen.

Gottlob Fleiderer, Metzger.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat auf den 1. Mai eine ganz
 freundliche Logis zu vermieten.

P. Hölder, Metzger.

Waiblingen.

Gute englische Wagenschmiede das Pfund
 zu 12 fr. ist zu haben bei

Gottlob Bürkle,
 Seiler-Meister.

Ein Schneidermeister nimmt einen jun-
 gen Menschen in die Lehre auf
 Von wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Um mehrere Mittheilungen machen zu können hat sich die ganze Feuerwehrmannschaft Donnerstag den 19. April Abends 8 Uhr im Adler (Saal) einzufinden Das Commando.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschafts-Masse des wld. Carl Westhäuser sind dem Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einer Behausung samt Stallung im Saal;

Acker:

- $\frac{3}{8}$ M. 24,8 Mth. am Holweg,
- $\frac{3}{8}$ M. 33,5 Mth. im hintern Esenthal,
- $\frac{2}{8}$ M. 44,3 Mth. auf der Rorberhöhe;

Weinberge:

- $\frac{1}{8}$ M. 14,0 Mth. Weinberg und Baumwiese im Ueberauid,
- $\frac{2}{8}$ M. 15,0 Mth. im Niebeilen,
- $\frac{1}{8}$ M. 34,3 Mth. Weinberg und Baumwiese in der Wurmhalden.

Kaufsliebhaber werden auf Mittwoch den 18. April, Abends 6 Uhr, ins Waldhorn eingeladen.

Waiblingen.

Geld-Antrag.

400 fl. Pflugschaftsgeld hat auszuliehen
Wer sagt die Redaktion

Großheppach.

Für Eisenbahn Arbeiter und Bauersleute habe ich stets fertige Stiefel um billige Preise.
Johann Friedr. Koch.

In Kommission erschiebt so oben bei Ferd Niehm in Ludwigsburg und in dergl. K. Buchschen Buchdruckerei in Waiblingen vor rätbig:

woher und wohin?

oder das.

Concordat.

Ein Wecker und Wegweiser in dieser Tagesfrage von Ph. Paulus.

Fünfte Auflage.

Preis schön gebunden 9 fr.

Der so sehr rasche Absatz (binnen wenigen Tagen waren vier große Auflagen vergriffen) spricht am besten dafür, wie Viele in unserer Zeit das Bedürfnis fühlen, über diese so wichtige Zeitfrage auch recht ins Klare zu kommen.

Waiblingen.

Schillerloose

à 1 fl. 45 kr. sind zu haben bei
Buchdrucker B u d.

N. B. jedes Loos gewinnt mindestens einen Thaler Werth.

Waiblingen.

Käringe pr Stück 3 fr.

Preis das Pfund 6 fr.

ist zu haben bei F. Kaiser, Konditor
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Einen Wagen voll guten Düng hat zu verkaufen
Wichsefabrikant Kilinger.

Waiblingen.

Hiesige und Auswärtige werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Kornhaus an jedem Wochenmarkt Kernen aus dem Bairischen zu haben ist.

Im Londoner Adresskalender für das Jahr 1860 finden sich folgende statistische Angaben. London zählt gegenwärtig an drüßhalb Millionen Einwohner, die in 300 000 Häusern leben. Ihre kleinen Streitigkeiten werden von 6000 Herren des Advokatenstandes bereitwillig verwickelt und gelegentlich geschlichtet während 930 Pastoren in 429 Kirchen und 423 kleineren Bethäusern für ihr Gesesbeit sorgen. Unter den Gotteshäusern gehören 121 den Independenten, 100 den Babisten, 17 den Wesleyanern, 29 den Katholiken, je 10 den Kalvinisten und Presbyterianern, 7 den Quäkern und 10 den Juden, denen sich noch zahllose kleinere Bethäuser anderer Sekten anschließen. Ist einer durstig, so hat er die Wahl zwischen 4000 Schenken und Weinderkäufern. Ist einer hungrig, so findet er 2500 Bäckerläden, 1700 Fleischer, 2600 Spezereibhandlungen, 1260 Kaffeebecken, und gegen 1500 Milchverkäufer zu seiner Verfügung. Sollte er sich aber unglücklicherweise eine Unverdaulichkeit zuziehen, so findet er 2400 gehörig registrierte Aerzte und unzählige unregistrierte, nebst 500 Todengräbern. Für die Bedeckung und Verzierrung des äußern Menschen sorgen 3000 Schuster, 2950 Schneider und 1560 Putzmacherläden, welchen letzteren 1080 Modchandlungen und 290 Leihämter hülfreich zur Seite stehen. Die geistliche Erziehung des innern Menschen aber zu fördern, bestehen 1500 Schulen.

V e l e h r u n g für Fleischschau-Commissionen.

I. Abschnitt.

Beschichtigung der Thiere unmittelbar nach dem Schlachten.

§. 1.

Die Fleischschau hat die Aufgabe, vor dem Ankauf und Genuß eines der menschlichen Gesundheit anerkannt nachtheiligen Fleisches zu bewahren.

§. 2.

Zu diesem Zwecke hat sich dieselbe eine genaue Kenntniß von dem Gesundheits- und Ernährungszustande und dem Alter der geschlachteten Thiere zu verschaffen.

§. 3.

Bei gesunden Thieren strömt das beim Schlachten abfließende Blut in einem starken, kräftigen Ströme aus den durchschnittenen Adern, hat eine hochrothe Farbe, ist nicht dickflüssig, färbt Hände und Arme des Metzgers nur wenig, schäumt in ein Gefäß gelassen stark und scheidet nach dem Gerinnen etwas Blutwasser aus.

§. 4.

Die innwendige Seite der bei Rindvieh, Schafen und Ziegen abgenommenen Haut ist glatt und weiß, bei Schweinen hat die Haut nach Hinwegnahme der Borsten ein gleichmäßiges, weißröthliches Ansehen.

§. 5.

Das zunächst unter der Haut liegende Fleisch hat eine hochrothe Farbe, und ist je nach der Thiergattung mit weißem oder mehr weißgelbem Fette unterwachsen.

(Weiter siehe im II. Abschnitt.)

§. 6.

Nach dem Zerlegen der Thiere findet man die, die Brusthöhle auskleidende Haut (Brustfell) glatt, glänzend, gleichmäßig blosroth, an keiner Stelle mit den Lungen verwachsen, gewöhnlich ist eine äußerst geringe Menge einer wässrigen, geruchlosen Flüssigkeit in dieser Höhle enthalten.

§. 7.

Beim Ausweiden zeigt sich die Oberfläche der Lunge glatt, etwas glänzend, sie ist nirgends angewachsen, fühlt sich schwammig an, läßt sich leicht zusammendrücken, knistert dabei sowie beim Einschneiden und hat eine blosrothe Farbe.

Die mit den Lungen zusammenhängende Luftröhre findet sich nach dem Aufspalten leer, nur mäßig befeuchtet im Innern und ist mit einer glatten, röthlichen Haut ausgekleidet.

§. 8.

Das Herz ist eine röhrlische Haut (den Herzbeutel) eingebüllt, in der es frei beweglich liegt, beim Durchschneiden derselben fließt etwas klares geruchloses Wasser aus. Das Herz besteht aus festem, dichtem, blutroth aussehendem Fleische, hat eine glatte, an den Seitenflächen mit Fett besetzte Oberfläche.

§. 9.

Das die Brusthöhle von der Bauchhöhle abscheidende Zwerchfell (Kronenzäpfel) hat in seinem Umfange, soweit es sich an die Rippen anheftet, eine dem gesunden Fleische gleichende Farbe, nach der Mitte zu dagegen ein weißglänzendes Aussehen.

§. 10.

In der Bauchhöhle ist je nach dem Ernährungszustande der Thiere mehr oder weniger Fett (Schmeer) angesammelt, sämmtliche in ihr enthaltene Eingeweide sind frei beweglich in derselben und mäßig befeuchtet.

§. 11.

Magen und Gedärme haben eine glatte, glänzende, weiße, bisweilen mehr ins Grauliche oder Röthliche spielende Oberfläche und sind mit weichem Futterbrei und Kothmassen mäßig angefüllt.

Bei Rindvieh, Schafen und Ziegen ist in den beiden ersten Mägen (Waus und Häute) noch ein bedeutender Vorrath feinstäcker grobgekauter Futterstoffe, im dritten Magen (Platter) mehr ein feiner Futterbrei zwischen den einzelnen Plättern und im vierten Magen (Lob) eine dünnflüssige Futtermasse enthalten.

§. 12.

Die Leber hat eine röthlichbraune Farbe, glatte Oberfläche, feste Beschaffenheit, die mit ihr verbundene Gallenblase ist mäßig ausgefüllt und die in ihr enthaltene Galle hellgrün, eigenthümlich riechend, zwischen den Fingern gerieben feisenartig und klebrig.

Bei den Schweinen ist die Rötung der Leber etwas stärker als bei den anderen Thieren.

§. 13.

Die Milz hat bei jüngeren Thieren und, wenn sie längere Zeit der Luft ausgesetzt war, eine röthlichblaue, bei älteren Thieren mehr eine hechtgraue oder weißblaue Färbung, fühlt sich glatt an, beim Durchschneiden fließt keine Flüssigkeit aus und die Durchschnittsfläche ist braunroth gefärbt.

(Fortsetzung folgt.)